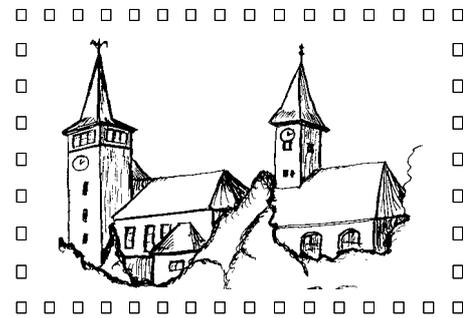


Gemeindebrief

für die evangelischen Kirchengemeinden
Bernloch-Meidelstetten mit Oberstetten

Herbst 2013



Ein paar Tassen Kaffee ODER: Steine im Glas

Als ich mich so rückbesinne auf den Sommer und auf den wieder gestarteten Alltag, trinke ich einen Kaffee - ich trinke gerne Kaffee!

Der Urlaub liegt noch nicht lange zurück und damit auch die Zeit für die Dinge, die im Getriebe oft auf der Strecke bleiben: Zeit für ein Buch, Zeit für Reisen und Ausflüge, Zeit für Ferienkinder, Zeit für Fahrradtouren, Zeit für Besuche in und von der Familie, Zeit zum ausführlichen Gespräch mit den Nachbarn, Zeit zum Grillen, Zeit zum Genießen, Zeit zum Staunen über Gottes Schöpfung, Zeit zum Nachfragen, Zeit für Ruhe, Zeit zum Beten, Zeit für ein paar Tassen Kaffee mit einer Freundin.

Und jetzt, so kurz nach dem Urlaub? Ich ertappe mich dabei, dass mich das alltägliche Getriebe wieder ganz schnell eingefangen hat und ich des öfteren denke: Für so etwas habe ich eigentlich (fast) keine Zeit. Für ein Buch zum Beispiel. Oder für einen Wochenendtrip oder Ausflug. Für spontane Besuche. Für Gespräche mit den Nachbarn. Für das Genießen. Für das Staunen. Für das Nachfragen. Für Ruhe zwischendrin. Für das Gespräch mit dem Vater im Himmel. Oder einfach für ein paar Tassen Kaffee mit einer Freundin. Zeit dafür hätte ich – jeder hat ja bekanntlich gleich viel davon - aber ich nehme sie mir im Alltag zu selten. Denn es gibt ja immer etwas zu tun und schließlich bin ich gut schwäbisch, also eher „a Schaffige“. Ständig treibt es mich voran: Hast du für die Schule schon alles vorbereitet? Den Einkauf erledigt? Das Essen gerichtet? Die Emails gecheckt und beantwortet? Den Termin telefonisch bestätigt? Die Waschmaschine am Laufen? Das Geschenk vorbeigebracht? Die Pflanzen gegossen? Für den Besuch Kuchen gebacken? Die Ordner sortiert? Die Rechnung bezahlt? Die Hefte korrigiert? Den Haushalt in Schuss? Diese Liste ist beliebig erweiterbar. Diese Dinge gehören zu meinem Alltag und ich mache sie gerne, aber manchmal treiben sie mich so voran, dass ich für weitere Menschen und Situationen um mich her keinen Blick mehr habe. Das ist schade, oder?

Und für solche „Fälle“ wie mich gibt es da eine Geschichte:

Steine im Glas

Ein Professor stand vor seinen Studenten und hatte verschiedene Dinge vor sich liegen. Als der Unterricht begann, nahm er ein großes leeres Gurkenglas und füllte es bis zum Rand mit großen Steinen. Anschließend fragte er seine Studenten, ob das Glas voll sei. Sie stimmten ihm zu.



Der Professor nahm nun eine Schachtel mit Kieselsteinen, kippte sie in das Glas und schüttelte dieses. Die Kieselsteine rollten dadurch in die Zwischenräume der größeren Steine. Dann fragte er seine Studenten erneut, ob das Glas jetzt voll sei. Diese stimmten wiederum zu und lachten.

Der Professor ergriff daraufhin eine Schachtel mit Sand und schüttete diesen in das Glas. Dabei füllte der Sand die letzten verbliebenen Zwischenräume im Glas aus.



„Und nun“, sagte der Professor, „möchte ich, dass Sie erkennen: Sie entscheiden, was Sie in Ihr Lebensglas packen und in welcher Reihenfolge. [...] Wenn Sie den Sand zuerst in das Glas füllen, bleibt kein Raum für die Kieselsteine oder die großen Steine. So ist es auch in ihrem Leben. Wenn Sie all ihre Energie für kleine, unwichtige Dinge in ihrem Leben aufwenden, haben Sie für die großen keine Kraft mehr. Achten Sie auf die wirklich wichtigen Dinge. Es bleibt noch genug Zeit für Arbeit und Haushalt. Achten Sie zuerst auf die großen Steine, denn diese sind es, die wirklich zählen! Der Rest ist nur Sand.“



Aus: Nossrat Peseschkian, Es ist leicht, das Leben schwer zu nehmen. Aber schwer, es leicht zu nehmen, Herder spektrum Nr. 5389, S. 156 f.

Nachdem ich diese Geschichte gelesen habe, merke ich, dass es sich lohnt, mitten im Getriebe die Frage zu stellen: Was ist mir eigentlich wirklich wichtig? Was hat wirklich wert? Arbeit finde ich etwas Gutes, ich liebe meinen Beruf und leiste gerne etwas, ich mag es, vielseitig aktiv zu sein und mir gefällt die Arbeit im und ums Haus. Aber das sind höchstens Kieselsteine – nicht mehr. Was aber sind die wichtigen Dinge, also die großen Steine?

Beziehungen, die das Leben reich machen. Oder Freude, die man verschenkt. Der Glaube oder ein Gebet für jemand der mir begegnet ist. Zeit für Versöhnung nach einem Streit. Ein gutes Wort. Die Zeit, die man in andere investiert. Ein tiefer, aus Gottes Ruhe kommender Friede und eine dankbares Herz. Oder Zeit, die man sich nimmt.

Schade wäre es, wenn ich mich zu sehr vom „Getriebe“ bestimmen lassen würde. Vielmehr möchte ich selber, gemeinsam mit meinem Vater im Himmel, das „Getriebe“ bestimmen und überlegen, was die großen Steine in meinem Leben sind. Was also wirklich wichtig ist, Wert hat und deshalb zuerst ins Glas gehört. Jesus hat es auch so gemacht.

Und egal, wie voll auch dein Leben zu sein scheint, es findet sich doch bestimmt noch Platz für ein paar Tassen Kaffee mit jemand, der dir wichtig ist. Oder für etwas anderes....

von Silke Werz

Für ihren Terminkalender 2014

Es ist noch eine Weile hin, aber manche Termine lohnen sich, schon jetzt im Terminkalender für das Jahr 2014 fest einzutragen!



Im nächsten Jahr soll es wieder eine **Gemeindefreizeit** geben. Ganz herzlich sind alle Gemeindeglieder zu einem gemeinsamen Wochenende eingeladen. Die Freizeit findet am Wochenende von **Freitag 16. bis Sonntag 18.05.2014** statt. Wir fahren nach Unterjoch.

Wer sich in den weiteren Planungen an einer Stelle mit einbringen möchte, darf sich sehrgerne bei Pfarrer Mergenthaler melden.

Erntedank

Immer wieder machen uns Meldungen aus der Presse und in den Medien betroffen: Es gibt weniger Kartoffeln, das Getreide ist verhagelt, die Obsternte ist in manchen Gebieten bis zu 90 % vernichtet und die Bäume durch den harten Niederschlag auf Jahre hinaus geschädigt. Das Angebot ist knapp und die Lebensmittel verteuern sich zusehens. Das ist für manchen Geldbeutel ein herber Einschnitt wenn Preise für das Alltägliche deutlich ansteigen.

Trotz alledem brauchen wir uns kaum Sorgen machen wie wir den kommenden Winter durchstehen können. Geschäfte und Handelsketten sorgen für gefüllte Regale.

Anders war es vor zweihundert Jahren – von 1813 und 1814. Damals herrschte auf der Alb und in vielen anderen Landesteilen ähnliches Wetter. In den Büchern von Hans Reyhing ist einiges darüber nachzulesen von den vielen Regenwochen, von den Hagelschlägen, den kalten Sommertagen, von wenig Sonne und Wärme. Die Kornböden waren nach der Ernte nur halbvoll, es gab kleine Erdäpfelhaufen und wenig Heu war in den Scheunen. An allem mußte gespart werden, am täglichen Essen und am Futter für die Tiere. Hunger und Mangelerscheinungen traten ein. Dazu kam die verworrene politische Lage, es waren die napoleonischen Kriege, die Ungewissheit, Angst und Schrecken verbreiteten. Auch junge Bernlocher mußten zu den Soldaten, mehr als die Hälfte kam nicht mehr heim.

Einige Familien wanderten in die Donauländer aus und versprachen sich bessere Zeiten. Es dauerte mehrere Jahre, bis wieder gute Ernten eingefahren werden konnten. In diesen Jahren wurde oft (nach der Überlieferung) ein Gesangbuchvers gebetet: Was Gott tut, das ist wohlgetan, das Feld mag traurig stehen, wir gehen getrost auf seiner Bahn und wollen ihn erhöhen. Sein Wort ist Brot, drum sei die Not, von heute auf morgen, befohlen seinen Sorgen!

Und wir können doch sagen nach Bewahrung von Unwetter und Hagelschlag, nach einer zufriedenstellenden Ernte: Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit.

Günter Schöllhorn

"Auf der Regenbogen-Straße darf man laut und lustig sein..."



über den Gartenzaun blickten mit Lotte, Rosa, Rudi und King Lui vier Figuren, die so



suchen, wie man gemeinsam nach ihm ruft und wie glücklich man ist, wenn man ihn



wenn wir weggehen, dass er eine aufwändige Suche nach uns betreibt und dass er sich freut, wenn wir wieder bei ihm zurück sind.

Das neue Schuljahr hat kaum begonnen, da bekamen die Grundschüler der Hohensteinschule schon besonderen Besuch. 3 Häuser aus der „Regenbogenstraße“ waren als Kulisse aufgebaut. Aus den Fenstern und über den Gartenzaun blickten mit Lotte, Rosa, Rudi und King Lui vier Figuren, die so unterschiedlich waren, wie die Stoffe, die ihre Gesichter in knallig bunten Farben strahlen ließen. Fasziniert beobachteten die Kinder, wie die vier gemeinsam erlebten, wie es einem ergeht, der nicht mitspielen darf. Rudi, der Kleinste, packte sich ein kleines Bündel und ging „gaaanz weit weg“. Wie sich die Freunde Sorgen machen und ihn überall

suchen, wie man gemeinsam nach ihm ruft und wie glücklich man ist, wenn man ihn letztlich wieder findet, das war auch für die Grundschüler eindrücklich und vermutlich gar nicht fremd. „Gott macht sich auch auf die Suche“ erzählte dann eine der Puppenspielerinnen. In der Geschichte vom Hirte, der sein verlorenes Schaf sucht und zuletzt freudig in die Arme schließt, können wir sehen, wie Gott ist. Dass es ihn schmerzt,

Der Besuch der Hohensteinschule war ein Ausflug der Kinderbibelwoche „Regenbogenstraße“, zu der unsere Kirchengemeinde in der 2. Schulwoche gemeinsam mit den Kirchengemeinden aus Gomadingen und Kohlstetten eingeladen haben. Dazu kam eigens eine Gruppe aus Berlin zu uns auf die Alb. Fünf junge Erwachsene ließen ihre bunte Figuren und den Straßenzug der „Regenbogenstraße“ zum Leben erwachen und sorgten für spannende Nachmittage im Gomadinger Gemeindehaus. Von Dienstag bis Sonntag waren jeweils zwischen 60 und 110 Kinder dabei. Sie staunten über die Erlebnisse von Lotte, Rosa, Rudi, King Lui und dann auch dem Ausländerkind Ben. Außerdem hörten sie gespannt zu, wenn Tante Lakritze die Erlebnisse mit biblischen Geschichten in Verbindung brachte.

Und dann ging es in die „Familiengruppen“ Dort gab es einen Snack und es wurde gebastelt. Auch über die Geschichten wurde nochmal intensiver geredet. Schließlich kam jeden Tag der Postbote in die „Regenbogenstrasse“, denn die Kinder konnten den bunten Bewohnern Briefe schreiben und bekamen dann auch welche zurück.

Für die Eltern war ein Café aufgebaut, das auch reichlich genutzt wurde. Es bot die Möglichkeit zum Austausch und für neue Kontakte. Die Spielstraße am Samstag war ein Fest für Kinder und Eltern, bei dem die Besucher sich auch mit ihrem Liebling aus der Regenbogenstraße fotografieren lassen konnten. Schließlich endete die Kinderbibelwoche mit einem Familiengottesdienst in der Gomadinger Kirche.

Es ist schön, dass so viele Kinder aus unserer Gemeinde den Weg nach Gomadingen auf sich genommen haben. Aus den Reaktionen erkennt man: Es hat sich gelohnt! Ein ganz besonders herzlicher Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus unserer Gemeinde. Sie haben viel Zeit investiert und ganz Wesentliches geleistet, dass die



gemeinsame Kinderbibelwoche so stattfinden konnte.

Wir hoffen, die Erlebnisse aus der „Regenbogenstraße“ und vielleicht das ein oder andere Lied oder ein Merkvers bleiben den Kindern in guter Erinnerung.

Pfr. Mergenthaler

1. Dezember 2013 Evangelische Kirchenwahl



Kirchenwahlen am 1. Dezember 2013

Die Bundestagswahl haben wir gerade hinter uns, und schon steht wieder eine wichtige Wahl vor der Tür: Die Kirchenwahlen in Württemberg. Bei dieser Wahl jedoch ist manches etwas anders als bei der Bundestagswahl. In unserer Kirche sind schon alle getauften Mitglieder ab dem 14. Lebensjahr wahlberechtigt! Das ist neu, denn das ist bei dieser Wahl zum ersten Mal so. Auch Jugendliche haben eine Stimme. Oder besser gesagt gleich zwei, denn die Kirchenwahl sind zwei Wahlen in einem.

Zum Einen wird die **Landessynode** gewählt.

Die Landessynode ist die gesetzgebende Versammlung der Landeskirche. Sie hat ähnliche Aufgaben wie ein Parlament, beispielsweise der Bundestag. Die Synodalen beraten theologische Themen. Sie entscheiden, was in unserer Landeskirche gilt. Sie verabschieden Kirchengesetze und beschließen den Haushalt der Landeskirche.

Bei der Kirchenwahl wählen sie die Personen für die Landessynode direkt. Von allen deutschen evangelischen Kirchen ist das nur in der Württembergische Landeskirche möglich! Sie entscheiden, wer im obersten Gremium unserer Kirche sitzt. Die Kandidaten dazu werden von „Gesprächskreisen“ aufgestellt. Das sind keine Parteien, sondern nur ein Zusammenschluss von Menschen, die für die Kirche ähnlich denken. Es wird allerdings in der Landessynode nach der Wahl keine langen Verhandlungen geben, denn in der Kirche

wird keine Regierungskoalition gebildet. Jede und jeder Gewählte entscheidet selbst, frei von Koalitionszwängen.

In der Landessynode sitzen 60 so genannte Laien und 30 Theologinnen und Theologen zusammen. Das Gremium tagt in der Regel dreimal pro Jahr. Unsere Kirchengemeinde gehört zum Wahlbezirk 24 Bad Urach-Münsingen. Es werden bei uns eine Theologin und 2 Laien gewählt.

Die Kandidaten für den Platz der Theologin sind:



Pfarrerin Maike Sachs aus Gächingen/Lonsingen
(für den Gesprächskreis „Lebendige Gemeinde“)



Pfarrerin Petra Frey aus Metzingen
(für das Wahlbündnis „Kirche für alle“, einer Verbindung der Gesprächskreise „Evangelium und Kirche“ und „Offene Kirche“)

Die Kandidaten für die beiden Plätze der „Laien“ sind:



Dipl.-Ing. Rolf Nölke aus Hülben
(für den Gesprächskreis „Lebendige Gemeinde“)



Kai Münzing aus Dettingen/Erms
(für den Gesprächskreis „Kirche für morgen“)



Dipl.-Ing. Markus Mörike aus Münsingen-Dottingen
(für das Wahlbündnis „Kirche für alle“, einer Verbindung der Gesprächskreise „Evangelium und Kirche“ und „Offene Kirche“)

Alle fünf Kandidatinnen und Kandidaten werden sich am Freitag, dem 8.11. um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Münsingen vorstellen und ihre Fragen beantworten. Die Jugendwerke laden zu einer gemeinsamen Kandidatenvorstellung in der Jugendkirche „Ekkle“ nach Bad Urach ein. Diese findet am Sonntag, 24.11. nach dem Jugendgottesdienst um 18 Uhr statt. Weitere Informationen zu den Kandidaten in unserem Wahlkreis finden sie unter www.kirchenwahl.de.

Außerdem wählen sie am 1. Dezember die **Kirchengemeinderäte** unserer Kirchengemeinden.

Bei uns werden sowohl in Bernloch als auch in Meidelstetten mit Oberstetten jeweils 5 Kirchengemeinderäte gewählt. Gemeinsam mit dem Pfarrer und der Kirchenpflegerin leitet der KGR die Kirchengemeinde.

Die Kandidaten stehen noch nicht ganz fest. Sie erhalten demnächst eine Broschüre, in der sich die Kandidaten vorstellen.

Wo muss ich hin am Wahltag?

Es wird am 1. Dezember 3 Wahllokale geben. Die Bernlocher sind in den Gemeindesaal, die Meidelstetter ins Gemeindehaus und die Oberstetter ins Dorfgemeinschaftshaus zur Abgabe ihrer Stimmen eingeladen. Die Wahllokale öffnen jeweils nach dem Gottesdienst und sind bis 18 Uhr geöffnet. An diesem 1. Advent wird in Bernloch um 9 Uhr und in Meidelstetten um 10:30 Uhr Gottesdienst stattfinden.

Ich bitte sie, ihr Stimmrecht zu gebrauchen und so den Kandidatinnen und Kandidaten ihrer Wahl das Vertrauen für ihre wichtige ehrenamtliche Arbeit zu geben.

Wenn sie sich von einer sprechenden schwäbischen Bibel zur Wahl motivieren lassen möchten, schauen sie doch auf dem youtube-Kanal der Kirchenwahl2013 vorbei:
www.youtube.com/user/kirchenwahl2013



„GUT ZU WISSEN“ DIE ABH GEMEINDEAKADEMIE



Biblische Lehre.
Theologische Orientierung.
Praktische Kompetenz.

SEMINARE

Die Botschaft des Neuen Testaments
– **Wie und warum die Texte**
entstanden sind.

Dozent: Dr. Paul Murdoch
Wintersemester Okt. 2013 – Febr. 2014 (10 Abende)
Beginn: Dienstag, 15.10.2013
Zeit: Dienstags, 20.00 – 21.30 Uhr
Die Botschaft des Neuen Testaments soll beleuchtet werden auf dem Hintergrund ihrer Entstehungsgeschichte. Briefe, Berichte, Gebete, geistliche Gesänge, Notizen, Spruchsammlungen, Evangelien, (Akten?) und die Visionen – wie die Formvielfalt in den Texten des NT dem einen Ziel dient, den Glauben an den Auferstandnen als Messias zu verbreiten und zu festigen.

Wie handle ich gut?
Eine Einführung in die Ethik

Dozent: Dr. Clemens Hägele
Sommersemester Apr. – Juli 2014 (10 Abende)
Beginn: Dienstag, 08.04.2014
Zeit: Dienstags, 20.00 – 21.30 Uhr
In diesem Seminar geht es darum, welche Maßstäbe dem glaubenden Menschen gegeben sind, um sein Handeln daran auszurichten. Wie muss ich, darf ich, kann ich als Christ handeln – und warum?

STUDIENTAG

Gut zu wissen, dass wir
Glaubensväter haben

Dozent: Sebastian Schmauder
Samstag, 5. April 2014; 10.00 – 16.00 Uhr
Glaubensväter prägen Kirchengeschichte. Von ihnen sollen wir lernen und ihrem Beispiel nachfolgen. Deshalb wollen wir Spuren einiger zentraler Gestalten des württembergischen Pietismus und der Erweckungs-bewegung verfolgen: Wer sind diese Menschen? Wie und womit haben sie unsere Kirche (bis heute) geprägt? Was können wir von ihnen lernen? Neben anderen werden uns dabei J. A. Bengel, M. F. Roos, L. Hofacker und J. Chr. Blumhardt begegnen.

Ort
Albrecht-Bengel-Haus
Ludwig-Krapf-Str. 5, 72072 Tübingen
Anfahrtskizze: www.bengelhaus.de

Wir freuen uns auf Sie

Kosten
• Einzelne Seminare: 75,- Euro
• Studientag: 30,- Euro (inkl. Mittagessen und Kaffee)

Anmeldung
Zu den jeweiligen Veranstaltungen bitten wir um eine Anmeldung vorab (per Post, telefonisch oder per E-Mail).

Telefon: 07071/7005-0
Email: info@bengelhaus.de

Zertifikat
Die Teilnahme wird mit einem Fortbildungszertifikat bescheinigt.

FÜR SIE VOR ORT:

Geme kommen wir auch zu Ihnen in die
Gemeinde: Bibelwochen, Mitarbeiterseminare,
Kirchengemeinderatsfortbildungen,
Themenabende, u.a.

Tel. 07071/7005-0
info@bengelhaus.de | www.bengelhaus.de

Gemeindefest mit Sponsorenlauf



Genau rechtzeitig zum Gemeindefest zeigte der Herbst seine goldene Seite. So war es angenehm, auf dem Kirchhof in Meidelstetten einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern. Die Band des Jugendkreises sorgte für gute Musik und die Konfirmanden nahmen in einem Anspiel Szenen der

Nachrichtensendungen am Wahlsonntag vorneweg. Doch berichteten hier die Reporter



nicht über die Wahl des deutschen Bundestages, sondern vielmehr über die Wahlen, die viele von uns im Alltag ganz beiläufig treffen. Dass wir selbst längst von Christus erwählt sind und als Erwählte diese alltäglichen Entscheidungen nutzen können, verdeutlichte Pfarrer Mergenthaler dann

anschließend in seiner Predigt. In dem Gottesdienst wurde dann auch Salome Reusch für ihre Arbeit auf den Philippinen ausgesandt. Schön, dass der Hof zwischen Kirche und Gemeindehaus so gut gefüllt war, und das kräftige Singen und Musizieren von dort über Meidelstetten klingen konnte.



Beim gemeinsamen Mittagessen waren jung und alt beieinander und es war spürbar, wie wertvoll das Miteinander in der Gemeinde ist.



Auch beim Sponsorenlauf, den die Mädchenjungschar Meidelstetten vorbildlich organisiert hat, waren aus allen Altersklassen Sportler vertreten. Insgesamt gingen 24 Läufer und 35 Radfahrer an den Start. Auch viele interessierte Zuschauer säumten die Strecke zwischen Meidelstetten und Oberstetten und feuerten die

Sportler mit großer Ausdauer an. In 90 Minuten galt es möglichst viele Runden zu absolvieren, damit die Sponsoren, die pro Runde einen Betrag zugesagt hatten, dem Spendenprojekt auch Einiges zukommen lassen würden. Alles in allem kam die hervorragende Summe von 10 629,13 € zusammen. Mit diesem Geld wird die Arbeit der Organisation „Stückchen Himmel“ unterstützt, die in brasilianischen Favelas Kindern Verpflegung, Unterkunft und eine Ausbildung in einer Kindertagesstätte und Grundschule bietet.

Ein herzlicher Dank gilt allen Organisatoren, aber ganz besonders natürlich den Sportlerinnen und Sportlern und nicht zuletzt den zahlreichen Sponsoren. Mit einer Ehrung der erfolgreichsten Sportler sowie dem Läufer, der am meisten Euros erlaufen konnte, ging ein wunderschönes Gemeindefest zu Ende. Wir sind dankbar für einen schönen Tag, an dem sichtbar wurde, dass unsere Kirchengemeinde in einer wunderbaren Gemeinschaft zur Blüte kommt.



Churchnight

Am 31. Oktober abends losziehen und mit anderen Jugendlichen einen coolen Abend verbringen: **Geht gar nicht! Oder doch?**

Auch dieses Jahr soll es bei uns wieder einen besonderen Abend am Reformationstag geben. Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Kleinengstingen veranstaltet unsere Kirchengemeinde in der Meidelstetter Kirche einen Gottesdienst in dessen Anschluss es im Gemeindehaus nebenan verschiedenste Workshops sowie ein Bistro geben wird.

Im Gottesdienst soll es um das Thema „Geht gar nicht! Oder doch?“ gehen. Dabei wollen wir uns Gedanken machen, was wirklich nicht geht. Luther äußert seine Meinung hierzu sehr klar und so wollen auch wir lernen mit falschem Verhalten unseres Gegenübers richtig umzugehen. Es anzusprechen, aber auf die richtige Weise.

Außerdem wird dieser Abend durch die Band „Paint the lily“, in der Steffen Lutz, Simon Vöhringer und Alexander Rupp aus unserer Gemeinde spielen, mitgestaltet.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird es die Möglichkeit geben, es sich im Bistro gut gehen zu lassen oder bei verschiedenen geistlichen Angeboten nochmal zur Besinnung zu kommen und Zeit mit Gott zu verbringen.

Und für alle, die dann noch ein wenig Aktion haben wollen, wird ebenfalls durch verschiedene Angebote gesorgt sein, so wird es beispielsweise auch die Möglichkeit geben, den Meidelstetter Kirchturm zu besichtigen. Außerdem ist

für den späteren Abend noch eine gemeinsame Aktion im Freien geplant, bei der mitmachen kann wer will.

Wir sind gespannt auf diesen Abend und möchten sie alle recht herzlich dazu einladen!

Katharina Werz



Freud und Leid in unserer Gemeinde

Taufen in Bernloch

Benjamin Rafael Mahl am 13.10.

Moritz Elia Schuhmacher am 13.10.

Gian-Luca Useinov am 13.10.

Taufen in Meidelstetten

Lisa Werz am 16.06.

Gabriel Burgmaier am 15.09.

Micha Friedl am 15.09.

Louis Minnig am 28.09. in der Kapelle Maßhalderbuch

Trauungen in Bernloch

Jochen Schnitzer und Anna, geb. Haug am 03.08.

Trauungen in Meidelstetten

Philipp Kuhn und Sarah-Raphaela Trostel am 05.10.

Termine 2013

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
-------	------	---------------	-----

Oktober			
So. 06.10.2013		Erntedankgottesdienste	Bernloch + Meidelstetten
So. 20.10.2013	10:00	Kirbe-GoDi	Hohensteinhalle
So. 27.10.2013	10:00	GD mit Andreas Malessa	Hohensteinhalle
31.10.2013	18:30	ChurchNight mit Jugendgottesdienst und Aktionen	Meidelstetten

November			
Fr. 01.11.2013	9:00	Stille Morgenoase	Gemeindehaus
Fr. 08.11.2013	19:30	Vorstellung der Kandidaten zur Synodalwahl	Münsingen
So. 24.11.2013		Regionaler Männersonntag	Engstingen
Sa. 30.11.2013		Adventskranzverkauf	Gemeindehaus

Dezember			
So. 01.12.2013		Kirchenwahlen	Bernloch, Meidelstetten und Oberstetten
Do. 05.12.2013	20:00	Stille Abendoase	Gemeindesaal Bernloch
So. 15.12.2013	14:30?	Adventlicher Nachmittag	DGH Bernloch
24.-26.12.2013		Weihnachtsgottesdienste	Bernloch + Meidelstetten
31.12.2013		Altjahrsabend	Bernloch + Meidelstetten

Januar			
	17.00	Neujahresmpfang mit Weihbischof Renz	Meidelstetten
02.-06.01.2014		JuK-Singfreizeit	
So. 12.01.2014	15:00	Gottesdienst zur Fusion der Kirchenbezirke	Bad Urach
Sa. 18.01.2014		Lobpreiskoncert mit Andrea Adams-Frey & Albert Frey	Hohensteinhalle



Impressum: Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Bernloch - Meidelstetten mit Oberstetten erscheint vierteljährlich. Anschrift der Redaktion ist das Ev. Pfarramt, Hans-Reyhing-Weg 26, Hohenstein-Bernloch.
 Redaktion: Günter Schöllhorn, Manuela Kuss-Altman, Eberhard Stäbler, Pfr.z.A. Mergenthaler
 Konto der Kirchengemeinde für Spenden Umbau Pfarrhaus und Gemeindesaal Bernloch:
 Kontonummer 13525000 bei der VR Bank Alb Blz 6006904